

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [9. 6. 1895]

„Lieber Freund, Sie sind nicht böse, dass ich nochmals zu Ihnen komme, ehe ich Ihnen das Erste zurückgegeben. Aber ich muss Sie jetzt bitten, mir noch einmal mit 10 fl zu helfen. Die **Kostfrau** des **Kindes** ist vom Land hereingekommen: Das **K.** sei krank und sie brauche das Geld für das und für jenes. Ich kann sie nicht
5 fortschicken ohne G. Bitte, senden Sie mir noch einmal 10 fl, ich werde Ihnen diese 20 fl. bis Dienstag Vormittag ganz positiv zurückgeben. Sie können sich vollständig darauf verlassen. Ich danke Ihnen herzlich
Ihr

→?? [Kostfrau von Charlotte Lamberg], →Maria Charlotte Lamberg
→Maria Charlotte Lamberg

Salten

10

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 520 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »9/6 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »55«

³ *Kostfrau*] nicht ermittelt

³ *Kindes*] von **Salten** und **Charlotte Glas**, **Maria Charlotte Lamberg**, im Alter von vier Monaten am 27. 7. 1895 verstorben

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Kostfrau von Charlotte Lamberg], Maria Charlotte Lamberg, Charlotte Pohl-Glas
Orte: Wien